

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 24. Oktober 2019 16:59

Zitat von Krümelmama

Daher wollte ich mal euer Schwarmwissen befragen: Gibt es Alternativen zu Ritalin o.ä., die bei einem eurer Kinder sichtlich Erfolge gebracht haben?(Ich würde gerne einer Mama weiterhelfen, bei deren Kind die Diagnose noch offen ist, die alles tun würde, aber eben keine Medikamente geben möchte.)

Hallo Krümelmama,

ich habe die Diskussion nicht verfolgt - es ging wohl wie meist bei dem Thema um prinzipielle Fragen -, daher kann es sein, dass die Antwort schon kam.

Das war mein Prüfungsthema in Psychologie und dort hatte ich in aktueller Literatur gelesen, dass 70% der erfolgreichen Behandlung bzw. Linderung der akuten Symptome über das Medikament entschieden wird (wobei die richtige Einstellung oft entscheidend ist, die wiederum nur über eine ärztlich gute Behandlung/Betreuung erfolgen kann und Eltern, die durchblicken, was nicht selten nicht der Fall ist) und zu 30 % über begleitende Therapien, z.B. Verhaltenstherapie. Dies deshalb, da mit langjährig nicht (rechtzeitig) behandeltem AD(H)S häufig zusätzliche Problematiken einher gehen, z.B. Selbstbewusstseinsdefizite, Depressionen etc.

Also nein: Ohne Medikation ist eine Behandlung von schweren AD(H)S-Fällen nicht möglich. Es gibt auch keine belastbaren Studien, die das Gegenteil beweisen könnten und zahlreiche bekannte Fälle, wo alternative Ansätze komplett in die Hose gegangen sind.

der Buntflieger